

*Über die Zusammensetzung der Stearinsäure.*Von **L. P e b a l.**

Assistenten am chemischen Laboratorium des Joanneums in Gratz.

Der günstige Erfolg, welcher sich aus der von Heintz zur Trennung fetter Säuren angewandten Methode der partiellen Fällung ergeben hatte, bestimmte mich, die von Redtenbacher zu einer Zeit, wo die Methoden der Analyse minder ausgebildet waren, angegebene Zusammensetzung der Stearinsäure, mit Zuhülfenahme dieser verbesserten Methoden zu controliren. Inmitten meiner Versuche veröffentlichte Heintz seine Abhandlung über die Zusammensetzung des Hammeltalges, des Menschenfettes und des Wallrathes, worin für die Stearinsäure die Formel $C_{36}H_{36}O_4$ aufgestellt ist. Ich würde nun meine Arbeit sogleich unterbrochen haben, wenn ich im Stande gewesen wäre, aus der erwähnten Abhandlung die volle Überzeugung zu schöpfen, dass die von Heintz für reine Stearinsäure erklärte Substanz kein Gemenge fetter Säuren gewesen sein konnte ¹⁾.

Der Beweis für die Reinheit einer derartigen Säure ist nur dann hergestellt, wenn es erwiesen ist, dass sich dieselbe durch die geeigneten Scheidungsmittel in verschiedene Substanzen nicht zerlegen lässt.

Die Versuche von Heintz zielen nun allerdings darauf ab, diesen Beweis zu liefern, ich glaube aber im Nachstehenden genügende Gründe zu geben, welche zeigen, dass die erwähnten Versuche nicht geeignet sind, jeden Zweifel über die Individualität der Heintz'schen Stearinsäure auszuschliessen. Heintz hat die für reine Stearinsäure gehaltene Substanz einer Krystallisation aus so viel Weingeist unterworfen, dass sich beim Erkalten der Lösung nur eine geringe Menge abschied. Die Säure war dadurch in ihren beobachteten Eigenschaften nicht verändert. Die Wiederholung dieser Operation führte zu demselben Resultate. Weiters hat Heintz die

¹⁾ Jeder, der sich mit Untersuchung fetter Säuren beschäftigt hat, wird einsehen, wie leicht man sich in diesem Punkte täuschen kann. Als Beleg dafür erinnere ich nur an das Schicksal der von Heintz selbst längere Zeit für reine Substanzen gehaltenen Anthropinsäure und der Margarinsäure. Ich glaube daher nicht anmassend zu erscheinen, wenn ich es unternehme die nicht vollständig genügende Beweisführung von Heintz durch neue Versuche zu ergänzen.